

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 21 (1997)
Heft: 2

Artikel: Kanton St. Gallen : Ensembledag der REMU
Autor: Bislin, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-958895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton St. Gallen

Ensembletag der REMU

Wenn auch das Ensemblespiel (noch) nicht Kernfach der Musikschulen ist, so hat es doch in den letzten Jahren einen höheren Stellenwert erlangt und ist aus der Musikschule nicht mehr wegzudenken. Diese Tatsache mag die REMU (Regionale Musikschulen des Kantons St. Gallen und des Fürstentums Liechtenstein) zum Aufbruch bewegen haben, es möchte sich nach einigen Jahren wieder einmal eine Musikschule zur Verfügung stellen, einen Ensembletag zu organisieren. Die Schulleitung der Jugendmusikschule Toggenburg anerbot sich, im Rahmen des Jubiläumjahres «1100 Jahre Wattwil» den Versuch zu wagen. Das provisorische Meldeergebnis war überwältigend, im Hinblick auf die Organisation und die Kosten aber eher beängstigend: 41 Ensembles mit fast 800 musizierenden Jugendlichen gaben ihre Zusage, in Wattwil aufzutreten: Chöre, Orchester, Jazzformationen, Big Bands, Percussions-Ensembles, Folklore- und Volksmusik-Ensembles, Bläser-Ensembles, Gitarren-, Kontrabass- und Akkordeon-Ensembles.

Die Gemeinde leistet sich ein Jubiläum, die Vereine engagieren sich, und die Behörden freuen sich, wenn es möglichst nichts kostet. So schien auch bei uns der Rahmen zu weit abgesteckt, er sollte redimensioniert werden.

In dieser Situation haben wir uns entschlossen, den Ensembletag wohl im Rahmen des Jubiläumjahres, aber in Eigenregie durchzuführen. Nachdem die Schulkommission davon Kenntnis genommen hatte, stürzten sich die Mitglieder nach anfänglicher Skepsis mit grossem Elan in die Arbeit, bildeten verschiedene Planungsgruppen, um die Schulleitung zu entlasten. Diese tatkräftige Unterstützung wird, so hoffen wir, dazu führen, dass der Ensembletag erfolgreich über die Bühne gebracht werden kann.

Das Grobkonzept sieht folgendermassen aus: Nach einer kurzen Eröffnungsfeier werden die einzelnen Formationen an verschiedenen Orten mit einem Vortrag von höchstens 20 Minuten auftreten, so dass wir einen Halbstundentakt einhalten können. Zum krönenden Abschluss werden sich einige Ensembles zu einem gemeinsamen Schlusskonzert zusammenfinden. Der Ensembletag ist wegen der grossen Zahl der Teilnehmenden und seiner musikalischen Vielfalt eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Arbeit der Musikschulen wieder einmal der Öffentlichkeit in Erinnerung zu rufen. Dieser 1. Juni soll für Wattwil ein Tag voller Musik werden, die Jugendlichen in der Musik zusammenführen und für sie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Robert Bislin

Kanton Solothurn

20 Jahre VSM

Am 5. März 1997 fand im Bahnhofbuffet Solothurn die ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Solothurnischer Musikschulen (VSM) statt. Die Präsidentin, Erika Hutter, konnte Vertretungen aus 14 Musikschulen des Kantons Solothurn begrüssen.

In diesem Jahr feiert die VSM ihr 20jähriges Bestehen. Die Vereinigung wurde von Ehrenpräsident Peter Niklaus gegründet, und zwar aus dem Bedürfnis, sämtliche Musikschulen zusammenzuführen, ihnen mit Rat und Tat beizustehen, Verzeichnisse der Musikschulen und eine Stellvertreterkartei herauszugeben, zu Referaten über aktuelle Themen einzuladen sowie ein gemeinsames Musizierlager durchzuführen.

Das diesjährige Lager findet vom 29. September bis 4. Oktober 1997 auf dem Simplan statt in den Formationen Streicherensemble, Jugendkammerorchester sowie Jugendblasorchester. Anmeldeunterlagen werden den Musiklehrkräften verteilt, können aber auch bei unserer Auskunftsstelle jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr bestellt werden (Tel. 032/641 17 66). Voraussichtlich wird auch ein Lager für Blockflöte angeboten.

Am 2. November wird im Konzertsaal Solothurn ein gemeinsames Konzert stattfinden. An diesem Anlass werden wir auch das 20jährige Bestehen der Vereinigung feiern.

Die Mitgliederversammlung hat die Beiträge für das Jahr 1998 neu geregelt, so dass es allen Musikschulen möglich sein sollte, der Vereinigung beizutreten.

In den Vorstand wurden gewählt: Erika Hutter als Präsidentin, Dorli Marti als Vize-Präsidentin, Petra Späti als Kassierin sowie die Damen Huber (Beisitzerin), Ziswiler und Graber (Revisorinnen). Ulrich Troesch ist aus dem Vorstand ausgetreten, weil er neuen Verpflichtungen nachkommen muss. Er wird jedoch weiterhin das Jugendblasorchester leiten.

Die Jahresrechnung konnte dank der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstandes ohne Defizit abgeschlossen werden. Die Versammlung hat beschlossen, den Vorstandsmitgliedern eine Entschädigung zu entrichten. *Dorli Marti-Sigrist*

Kurs-Hinweise

EPTA: «Czerny neu entdecken»

«Czerny neu entdecken – Eine zentrale Gestalt zwischen Beethoven und Liszt» lautet das Thema der diesjährigen Frühjahrstagung der European Piano Teachers Association (EPTA), die am Samstag, 24. Mai 1997, im Saal der Kapuzinerkirche in Rheinfelden stattfindet. Thomas Csu-

ka setzt «Die 160 achttaktigen Übungen» op. 821 in Beziehung zur Klavierliteratur der Klassik und Romantik, Klaus Wolters beleuchtet «Beethovens Klavierschafften im Kommentar Czernys» und Grete Wehmeyer untersucht «Czernys Unterrichtsmethode». Dazwischen interpretieren Daniel Spiegelberg und Pierre Goy das «Allegro di Bravura» von Carl Maria von Weber in der Fassung zu vier Händen von Czerny und Czernys «Fantasie über Motive aus der Oper Sonnambula (Bellini)» op. 247. Die Teilnahmegebühr beträgt für EPTA-Mitglieder Fr. 50.–, für Studierende Fr. 30.– und für Nicht-Mitglieder Fr. 80.–. Anmeldungen sind bis zum 15. Mai zu richten an das Sekretariat der EPTA, Postfach 263, 9113 Degersheim, Tel./Fax 071/371 16 60.

Oettinger Meisterklassen

Unter dem Motto «Meisterlicher Spass auf hohem Niveau» finden vom 31. August bis zum 6. September 1997 die 2. Oettinger Meisterklassen für Liedgestaltung (Sylvia und Gerhard Isenberger), Flöte (Hertha Mergl), Trompete (Friedemann Immer) und Kammermusik (Bernhard Giltzter) statt. Das Besondere dieser Kurse ist, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, kursübergreifend miteinander zu musizieren. Unter der Anleitung der Dozenten werden Werke verschiedener Stilepochen einstudiert und in einem Schlusskonzert aufgeführt. Als Tasteninstrumente stehen neben modernen Konzertflügeln auch Cembali und ein Hammerflügel zur Verfügung. Jedes Jahr werden zudem Lieder eines zeitgenössischen Komponisten vorgestellt, 1997 stehen Wilhelm Killmayers «Peter-Härtling-Lieder» auf dem Programm. Informationen und Prospekte: Verkehrsamt der Stadt, Rathaus, D-86732 Oettingen, Tel. 0049-9082-70951.

Chorsingen, Dirigieren und Musizieren

Vom 4. bis zum 11. Oktober 1997 führt Mario Schwarz im Kloster Ilanz wieder eine Sing- und Musikwoche durch. Im Chorstudio erhalten die Chorsängerinnen und Chorsänger neben Stimm- und Chorarbeit auch Gelegenheit zu Einzelstimm- und Einzelinstrumentalunterricht bei den Gesangspädagogen Angelika Reinhard und Mikoto Usami. Geübte Sänger(innen) können zudem Solopartien übernehmen. Der Dirigierkurs steht erfahrenen Dirigentinnen und Dirigenten zur aktiven, Anfängerinnen und Anfängern zur passiven Teilnahme offen. Der Kurs wird von einem Orchester begleitet, in dem auch Laienmusiker(innen) willkommen sind. Zum Abschluss der Woche wird das Erlernte am 10. Oktober in einem öffentlichen Konzert in der Klosterkirche Ilanz aufgeführt. Interessierte erhalten eine Informationsbroschüre beim Sekretariat Chorstudio, Postfach 1709, 8580 Amriswil, Telefon 071/411 68 01 (mittags), Fax 071/414 04 34.

Wettbewerbe und Förderbeiträge

ORPHEUS-Konzerte 1998

Seit 1974 bietet die ORPHEUS-Konzertreihe jungen Schweizer Solisten und Ausländern, welche ihre Musikstudien in der Schweiz absolviert haben, eine Auftrittsmöglichkeit im Kammermusiksaal des Kongresshauses Zürich. Eine Kommission aus Vertretern verschiedener Fachrichtungen prüft die Bewerbungen und lädt zum Vorspiel ein. Die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten gestalten ihr Konzertprogramm selber; sie erhalten für ihren Auftritt kein Honorar, doch erfolgt eine Spesenvergütung. Teilnahmerecht sind Musikerinnen und Musiker, Sängerninnen und Sänger, die sich über Konzertreife ausweisen können und im Jahr der Ausschreibung 29 Jahre (Sänger/innen 32 Jahre) alt oder jünger sind; bei Ensembles darf das Durchschnittsalter nicht mehr als 29 Jahre betragen. Anmeldeschluss für die ORPHEUS-Konzerte 1998 ist am 15. Mai 1997. Die Vorspieltage sind am 19. und 20. September 1997. Anmeldeformulare, Wegleitung und nähere Auskünfte sind erhältlich beim Verein ORPHEUS-Konzerte Zürich, Sekretariat Elisabeth Büttler, Schützenstr. 81, 8400 Winterthur, Tel. 052/213 35 85.

Zuger Förderpreise 1997

Zuger Werkjahr: Auch in diesem Jahr vergibt der Regierungsrat des Kantons Zug unter dem Titel «Zuger Werkjahr» einen Beitrag von Fr. 35 000.– an einen Zuger oder an eine Zugerin, der oder die in einem künstlerischen Bereich einen herausragenden Beitrag erbracht und ein überzeugendes Projekt vorzuweisen hat (Mindestalter: 30 Jahre). **Förder- und Weiterbildungsbeiträge:** Zudem gewährt der Regierungsrat jungen Zuger Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Bildende und Angewandte Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur, Foto, Film und Video Förder- und Weiterbildungsbeiträge von insgesamt Fr. 100 000.–. Weiterbildungsbeiträge verstehen sich als finanzielle Unterstützung zur Weiterbildung nach Abschluss der künstlerisch-fachlichen Grundausbildung (Höchsteralter: 40 Jahre). Förderbeiträge sind als Starthilfe für grössere Projekte und Experimente oder zur Förderung des freien künstlerischen Schaffens gedacht. Voraussetzung ist auch hier eine abgeschlossene Grundausbildung (Höchsteralter: 40 Jahre). Die Bedingungen und Anmeldeformulare können bezogen werden bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zug, Baarerstr. 19, 6304 Zug, Tel. 041/728 31 82. Anmeldeschluss: 27. Juni 1997. Die Entscheide fallen anfangs September. Die Preisübergabe findet am 26. September 1997, um 18 Uhr im Rahmen der Vernissage (Ausstellung der ausgezeichneten Werke) im Kunsthaus Zug statt. (pd)


• CLAVICHORD • VIRGINAL • SPINETT •
• CEMBALO • HAMMERFLÜGEL •
Klangspektrum von der Renaissance bis zur
Romantik
CEMBALO-ATELIER
EGON K. WAPPAMANN
8967 WIDEN-Mutschellen
056/633 20 85
Vertretung europäischer Meisterwerkstätten
Verkauf - Reparaturen - Stimmungen - Konzertservice



Cembali, Spinette, Virginal,
Klavichorde, Hammerflügel
Herstellung
Vertretungen
Restaurierungen
Vermietung
Otto Rindlisbacher
8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon 01/462 49 78

musik oesch baseL
Das Fachgeschäft mit dem gepflegten
Service, der guten Beratung und
der riesigen Auswahl.
4051 Basel
Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03
Ob Holz- oder Blech-, wenn Blas-
instrument – dann Musik Oesch!

Gepflegte Miet-Instrumente
• Querflöten
• Klarinetten
• Fagotte
• Oboen
• Trompeten
• Posauern
• Saxophone
• Gitarren
• Violinen
• Celli
• Kontra-Bässe
• Klaviere
• E-Pianos
• Keyboards
• Schlagzeuge
• Akkordeons
Grosszügige Anrechnung der Miete bei späterem Kauf.
thedy buchser musik
Theaterplatz 4 5400 Baden Tel. 056 22 72 44



KLAVIERE UND FLÜGEL zu PREISEN wie in EUROPA.
Jecklin
FINDE DEINE MUSIK.
Am Pfauen, Rämistrasse 30, Zürich, 01/261 77 33

Inserate bringen Erfolg!
MUSIKHAUS GURTNER
Im Dörfli 25 Postfach
8706 Meilen Tel. 01 923 25 70
Das Fachgeschäft für Blasinstrumente mit eigener Werkstatt
• Beratung • Miete
• Verkauf • Reparaturen
Auch spezialisiert für Oboen und Fagotte sowie Konzertflöten und -piccoli

WIAM
Winterthurer Institut für aktuelle Musik, General Guisanstr. 15, 8400 Winterthur Tel./Fax 071 393 56 82
Tel. 052 052 212 56 67
Jazz- & Rock-/Pop-/Blues-schule Winterthur
-Amateurabteilung
-Berufsabteilung
-Zertifikatsabteilung mit Fähigkeitsausweis Jazz/Rock/Pop
-Berufsschulvorbereitung
-Computerkurse Musiksoftware
Verlangen Sie den Prospekt!

